

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

Montag den 31. Jänner 1870.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Zara hat mit dem Erkenntnis vom 30. November 1869, Z. 5743, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 95 der periodischen Druckschrift „Nationale“ sammt der slavischen Beilage „Narodni list“ vom 27. November 1869, deren Inhalt den Thatbestand des im § 300 St. G. textirten Vergehens begründet, ausgesprochen.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg als Preßgericht hat mit dem Erkenntnis vom 15. December, Z. 16437, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft das Verbot der Weiterverbreitung der mit Beschlag belegten Nr. 92 der ruthenischen Zeitschrift „Slovo“ vom 4. December 1869, wegen des im Leitartikel „Naszydla“ begründeten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung, nach § 65 lit a St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 7. December 1869.

1. Das dem Franz Szaba in Pest auf eine Verbesserung des Desinfectionsmittels und der hierzu gehörigen Weingeistlampe unterm 26. November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.
2. Das dem William Orrin Grover auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unterm 16. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.
3. Das dem Frederik Paget auf eine Verbesserung in der Erzeugung wasserdichter Stoffe unterm 18. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, welches seither an Heinrich Franz Paget übertragen wurde, auf die Dauer des achten Jahres.
4. Das dem Joseph Gabriel auf die Erfindung eines eigenthümlichen Leuchtmaterials, „Apoloöl“ genannt, unterm 1. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Johann Bapt. Gabriel Marie Friedrich Piret auf die Erfindung einer eigenthümlichen Schmierbüchse zum Einölen aller Arten von Achsen, insbesondere der Achsenlager der Eisenbahnwaggons, unterm 6. December 1862 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des achten Jahres.

6. Das dem Michael Kiener, Brennholzhandler, und Michael Kiener, Mechaniker in Wien, Kofan, Kofauerlande Nr. 17, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zum Anflugen der eisernen Feuerrohre bei Locomotiv- und anderen Dampfesseln ähnlicher Art unterm 25. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 9. December 1869.

7. Das dem Johann Sochor auf die Erfindung einer excentrischen Preßmaschine zur Erzeugung der Perketten unterm 20sten November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Max Vode u. Comp. auf die Erfindung eines selbstthätigen Waschapparates unterm 21. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Julius Salleron auf die Erfindung eines eigenen Verfahrens in der Erzeugung von Korbstöpfeln unterm 22sten November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Albert Gastein auf die Erfindung eines Apparates, genannt: „Gastein'scher Schaumbrecher und Evaporateur“, um bei der Saturation, Destillation und Kochung stark schäumender Flüssigkeiten den Schaum zu zerstören, beziehungsweise eine rasche Abdämpfung zu erzielen, unterm 29. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Hertel u. Comp. auf die Erfindung eines eigenthümlichen Ziegelmaschinen-Mundstückes mit Wasserzulaß unterm 25. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Emil Granier auf die Erfindung von Werkzeugen zum Umfanten und fugendichten Befestigen der Röhren-

enden in den Blatten der Dampfessel, Condensier- und Abdampfapparaten unterm 22. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das dem Julius Friedrich Moore Pollock auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Pressen von Mauer- und Dachziegeln, unterm 28. November 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

(28—3)

Rundmachung.

Beim k. k. Zeug- Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain wird

am 17. Februar 1870,

um 10 Uhr Vormittag, in der Amtskanzlei eine Offertverhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung von

10000 Stück zweicentrigen neuen weichen Pulverfassern,
2000 Centner Torf, und
750 Klafter Weißerlen-Kohlenholz für die Kriegspulver-Erzeugung

stattfinden.

Die Lieferungsbedingungen, sowie ein Musterpulverfaß können in der hierstelligen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- Artillerie- Filialposten-Commando in Laibach täglich von 8 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag eingesehen werden.
Stein, am 21. Januar 1870.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

(211—1) Nr. 106.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 22. October 1869, Z. 180, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Paul und der Margareth Mohortić von Großubelsku gehörigen, im Grundbuche Präwald sub U. Nr. 24/15, Tom. II, Fol. 1071 vorkommenden, gerichtlich auf 793 fl. ö. W. bewerteten Realität, zur dritten auf den

11. Februar 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. Jänner 1870.

(199—1) Nr. 3807.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johanna Koster von Ortenegg gegen Johann Gerbec von Plosovo wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 27. August 1864, Z. 2590, schuldigen 374 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urbars. Nr. 792/1, Rect. Nr. 669 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. März,
27. April und
27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. August 1869.

(196—1) Nr. 4013.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšić von Slavagora gegen Johann Mauser von Hodevje wegen aus dem Vergleich vom 18. Juli 1862, Z. 2841, schuldigen 112 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche von Zobelsberg sub Rect. Nr. 316 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2970 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

16. März,
20. April und
18. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 15. August 1869.

(194—1) Nr. 3770.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Gradischer von Großlaschitz gegen Johann Novak von Podgora wegen schuldigen 11 fl. 8 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Rect. Nr. 1 und 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. März,
27. April und
27. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen

Amtssocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. September 1869.

(193—1) Nr. 3809.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Brauner von Huttenhäuser gegen Blas Hudovernig von Großlaschitz wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1864, Z. 3463, schuldigen 227 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb. Nr. 906 und 889, Rect. Nr. 760 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

23. März,
6. April und
6. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. August 1869.

(198—1) Nr. 4019.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebeur von Großlaschitz gegen Johann Perko von Bruhanavas wegen aus dem Vergleich vom 20. October 1865, Z. 3928,

schuldigen 70 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect. Nr. 123 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

16. März,
20. April und
18. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. August 1869.

(51—3) Nr. 1866.

Relicitation.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe über Ansuchen der Sagaläubiger Maria Wolcher, Elisabeth Tuhj und Anton Walcher, durch Herrn Dr. Max von Mathis, die Relicitation der von Aloisia Glach laut Licitations-Protokolle vom 4. November 1865, Zahl 2019, um 3150 fl. executive erstandenen, vorhin dem Franz Plösch gehörig gewesenen, in Ratschach Nr. 89 gelegenen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb. Nr. 425 vorkommenden Realität, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tag-satzung auf den

21. Februar 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die gedachte Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
Kronau, am 5. October 1869.

Abschied.

Nachdem wir bei unserer Uebersiedlung nach Klagenfurt nicht im Stande sind, uns überall persönlich zu beurlauben, so empfehlen wir uns in diesem Wege unsern Freunden und Bekannten einem freundlichen Andenken.

Johann Petritsch,

(253) k. k. Landesgerichtsrath und Gemalin.

Anzeige.

Da ich heute in Folge eines unglücklichen Ausgleitens auf der Gasse das Bein gebrochen, so wird durch diesen mich getroffenen Unfall eine Unterbrechung in der Beforgung meiner Geschäfte nicht eintreten, da ich nach angelegtem Verbands in meiner Kanzlei die Correspondenzen leite, die externen Geschäfte aber von meinem Buchhalter, Herrn Josef Stalovsky, besorgt werden.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, zeichne ich mich Hochachtungsvoll

Gustav Dzimski,

Eigentümer der Laibacher Compt- und concess. Privatgeschäfts-Vermittlungsanstalt. Laibach am 29. Jänner 1870.

Bu verpachten.

Ein großer Garten sammt angrenzenden Grundstücken ist von Georgi 1870 an zu verpachten. Näheres in der deutschen Gasse Nr. 177 beim Hauseigentümer. (158-2)

Beste Glanz-Steinkohle

zu haben in beliebiger Quantität und zum billigsten Preis in der Gradiska Nr. 25 im E. Gögel'schen Hause vis-à-vis Herrn B. Seunig. (166-3)

Auf der Polana Hs. Nr. 72 sind in Folge Abreise

Zwei

Wohnungen

so gleich zu vergeben, können aber auch erst für künftigen Georgi bezogen werden. Näheres daselbst. (233-3)

Um möglicherweise entstehenden Irrthümern vorzubeugen ersuche ich meine Herren Geschäftsfreunde, meine seit Jahren hier handelsgerichtlich protokollierte Firma

A. Frankel

nicht mit dem Namen M. D. Frankl verwechseln zu wollen. (232-2) Triest, 25. Jänner 1870.

A. Frankel.

(78-3)

Nr. 4963.

Erinnerung

an Valentin Dijak von Koprivnik unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Valentin Dijak von Koprivnik, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Hobnik von Mitterdorf wider denselben die Klage auf Zahlung eines Holzkaußschillings von 60 fl. c. s. c. sub. praes. 4. December 1869, Z. 4963, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

11. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der o. h. Entschliessung vom 18. October 1845 anordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Anton Dijak von Koprivnik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. December 1869.

Schon am 15. februar erfolgt die Ziehung der

Stanislaulose

welche viermal im Jahre spielen, mit 47.200 fl. Gewinn dotirt, wobei in Summa nur 25.000 Stück existiren und jedes Los ohne Unterschied gezogen werden muß, sohin die Einlage nie verloren ist, und von dem k. k. Reichs-Geld- und dem Herzogthum-Krauthaus garantirt sind. Ein Los kostet mit der Verpflichtung des Rückkaufes 28 fl., ohne Rückkaufverpflichtung 27 fl.

Das gefertigte Wechselhaus verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm im Einzelnen von jetzt an bis 1. Februar gekauften derartigen Lose mit dem vollen Einkaufspreis nach erfolgten 4 Ziehungen u. s. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzukaufen, woburd es möglich,

umsonst in vier Ziehungen auf 47.200 fl., vertheilt in Gewinne von 10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. zc. zu spielen.

Derartige Lose werden auch auf zehnmonatliche Raten mit nur 3 fl. Angabe, womit man schon auf alle Treffer und den ganzen Gewinn in nächster Ziehung spielt, verkauft bei

Bei geeigneten auswärtigen Aufträgen wird um Einzahlung des Betrages, sowie um Beischiebung von 20 kr. für Aufhebung der Ziehungsliste s. B. ersucht. Gefertigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Privatpapiere, Gold- und Silbermünzen ic.

Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechselr, Wien, Graben 13.

(243-3)

Nr. 328.

Erinnerung

an Anton Jeschke.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Anton Jeschke aus Krainburg, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte erinnert, daß in der Executionsache des Ludwig Pour von Seitenhof, durch Dr. Supan von Laibach, gegen Lambert Maier von hier pto. 1500 fl. c. s. c. der erstlossene Realfeilbietungsbescheid vom 28. October 1869, Zahl 5164, dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger von hier zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(244-3)

Nr. 327.

Erinnerung

an Anna Feglic und Valentin Triller. Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Anna Feglic und dem Valentin Triller aus F. h. n. gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß in der Executionsache der Katharina Florian von hier, durch Dr. Burger, gegen Jakob Feglic von Obersebnitz pto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. der ergangene Real-Feilbietungsbescheid vom 12. December 1869, Z. 5757, dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Notar Josef Sterger hier zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(171-2)

Nr. 5897.

Executive Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Steh von Malavas gegen Franz Drobnic von Großoblat wegen aus dem Vergleich vom 15. November 1866, Zahl 5168, schuldiger 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 4, Rect.-Nr. 337 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

11. Februar,

11. März und

9. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30. November 1869.

Französisches

Haar- und Bartfärbemittel

empfeht sich durch den raschen und dauerhaften Erfolg, Einfachheit in der Anwendung und den schönen, natürlichen Farbenton, und ist vollkommen unschädlich.

Carton mit Gebrauchsanweisung versehen fl. 1.50.

Bei Bestellungen beliebe man die Farbe braun oder schwarz anzugeben.

Depot bei Erasmus Birschitz,

Apotheker, Laibach.

(242-3) Nr. 329. (234-1) Nr. 1189.

Erinnerung

an Bartlma Rosch und Maria Konz. Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Bartlma Rosch von hier und der Maria Konz von Gorice, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß in der Executionsache der Helena Erschen, durch Dr. Burger hier, gegen Bartlma Konz von Gorice pto. 500 fl. c. s. c. der ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 28ten October 1869, Zahl 5105, dem für sie als Curator ad actum aufgestellten Curator Herrn Josef Sterger, k. k. Notar hier, zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1870.

(223-1) Nr. 1622.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Blas Gregori vulgo Stoff von Wurzen Hs.-Nr. 40. Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. December 1868 mit Testament verstorbenen Blas Gregori vulgo Stoff von Wurzen Hs.-Nr. 40 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

2. März 1870, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau, am 22. September 1869.

(77-2) Nr. 5035.

Erinnerung

an den unbekanntes Uebernehmer, dann Michael, Dorothea und Mina Bodic, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekanntes Uebernehmer, dann Michael, der Dorothea und Mina Bodic, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Stolar von Dobsice Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 1235/1292 ad Herrschaft Laas haftenden Satzposten, als: der Anmerkung vermöge Uebergabe vom 29. Jänner 1808, von ihrem Vater Michael Bodic übernommen, und der Forderungen des Michael und der Dorothea Bodic aus dem Uebergabuertrage vom 29. Jänner 1808 pto. Lebensunterhaltes, und der Mina Bodic pto. Erbtheiles von 325 fl. auch aus diesem Vertrage, sub praes. 9. December 1869, Z. 5055, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. anordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. December 1869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Tertnik, verehelichten Zerancic, durch Dr. Toman, die executive Versteigerung der dem Franz Zerancic von Mosje gehörigen, gerichtlich auf 1817 fl. 80 kr. geschätzten Realität im Grundbuche Mosje sub Einlage-Nr. 5 und 6 bewilliget und hierzu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

19. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Jänner 1870.

(169-2) Nr. 48.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wurde in der Executionsache wider Johann Zalar von Oberottawe Haus-Nr. 10 pto. 150 fl. c. s. c. die dritte Feilbietung seiner auf 962 fl. geschätzten Realität mit dem Bescheide vom 17. September 1869, Z. 4670, auf den

9. Februar 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, wobei solche auch unter dem Schätzwerte hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten Jänner 1870.

(190-2) Nr. 26.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtl. Edicte vom 10. November 1869, Z. 3328, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen des Executionsführers und des Executen die mit dem Bescheide vom 10. November 1869, Z. 3328, auf den 12. d. M. angeordnete erste exec. Feilbietung der dem Michael Skufza von Biševce gehörigen Realität Rect.-Nr. 347 ad Herrschaft Seisenberg mit mit Aufrethaltung der auf den

11. Februar und

12. März 1870

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 4. Jänner 1870.

(170-2) Nr. 5970.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Auf gemeinschaftliches Ansuchen des Anton Anzele von Olina mit dem Executen Michael Krabovc von Studenc werden die mit Bescheide vom 2. October 1869, Z. 4890, auf den 3. December 1869 und auf den 8. Jänner 1870 angeordneten exec. Realfeilbietungen als abgehalten angesehen, und es hat sich bei dem dritten auf den

11. Februar 1870

hiergerichts anberaumten Feilbietungstermin sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7. December 1869.